

Jürgen Sorré

Bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2020, nominiert durch die SPD, war der bis heute parteilose Diplom-Betriebswirt bei der Sparkasse Donauwörth tätig – zuletzt als stellvertretendes Vorstandsmitglied in der erweiterten Geschäftsführung. Jürgen Sorré (Jahrgang 1975) ist seine Heimatstadt ans Herz gewachsen. Hier ist er geboren, hier lebt er mit Frau und zwei Söhnen. Fußball und Tennis gehörten schon immer zu seinen sportlichen Leidenschaften. Die Fußballschuhe schnürt er heute aber nur noch für die Donauwörther Mondspritzer – für den guten Zweck.

Gasnetz als Säule der Energie- versorgung

Donauwörth setzt auf Gas- und Wärmenetz in enger Partnerschaft

Donauwörths Geschichte der Gasnutzung geht bis ins Jahr 1863 zurück, als der Augsburger Industrieunternehmer Ludwig August Riedinger dort ein Gaswerk errichtete. Heute hat die Stadt ein weit verzweigtes Gasnetz. Mit Erdgas Schwaben verbindet sie eine jahrzehntelange Partnerschaft – und große Projekte, wie Oberbürgermeister Jürgen Sorré berichtet.

In Donauwörth und seinen Stadtteilen wird das Gasnetz stetig weiterentwickelt. Welche Bedeutung hat es für die Energiepolitik der Stadt?

Jürgen Sorré: Die Ertüchtigung des Gasnetzes in Donauwörth leistet durchaus auch einen Beitrag zur Energiewende, denn es versorgt uns bezahlbar, sicher und zuverlässig mit Erdgas und künftig mit immer grüner werdender Energie in Form von Biogas und Wasserstoff. Die Zukunft steht dabei unter dem Vorzeichen der Integration bzw. der intelligenten Sektorenkopplung sowie der ergänzenden Nutzung des Gasnetzes im Energiesystem – vor allem als Speichermedium für Erneuerbare Energien.

2020 haben sich die Stadtwerke Donauwörth und Erdgas Schwaben im „Gasnetz Donauwörth“ zusammengeschlossen. Was sind die Vorteile der neuen Netzgesellschaft und wie erleben Sie die Zusammenarbeit?

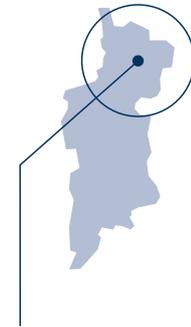
Die bezahlbare und stabile Energieversorgung vor Ort ist Kern der kommunalen Daseinsvorsorge und Infrastrukturvorhaltung für unsere Haushalte bzw. Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Aber nicht nur das: Die Energieversorgung ist für das Wachstum der Stadt von strategischer Bedeutung, sowohl für die Siedlungspolitik als auch für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Erdgas Schwaben, da sie nicht nur kompetenter Ansprech- und Diskussionspartner in den immer komplexer werdenden Energiethematen ist, sondern auch stets die konkrete und engagierte Bereitschaft besteht, eine Idee zum Projekt zu entwickeln und umzusetzen.

Seit kurzem gibt es mit der „DonauEnergie“ eine weitere gemeinsame Gesellschaft von Stadtwerken und Erdgas Schwaben. Dabei geht es um ein Wärmenetz auf dem Areal der ehemaligen Alfred-Delp-Kaserne. Was ist dort geplant?

Das Areal der ehemaligen Alfred-Delp-Kaserne wird zu einem modernen, städtebaulich anspruchsvollen Wohnquartier entwickelt. Ein zentrales Element dieser hochkomplexen Erschließungsaufgabe ist eine klimafreundliche Wärme- und Stromversorgung unter Einbeziehung des sanierten und ertüchtigten Freibades am Schellenberg mit bestehender Absorberanlage und dem neu errichteten Wasserhochbehälter am Eingang zum Wohnquartier. Die Wärmeversorgung ruht auf den sukzessiv aufzubauenden Säulen Biowärme aus einer nahegelegenen Biogasanlage, Blockheizkraftwerk, Hackschnitzelbrenner sowie Erdgas in der Spitzenlastabdeckung.

Was bedeutet dieses Großprojekt für die Stadt?

Die Entwicklung des Alfred-Delp-Quartiers südöstlich der Parkstadt ist die größte zusammenhängende und komplexeste Erschließungsaufgabe der Stadt seit Jahrzehnten und bedeutet für Donauwörth einen enormen Wachstumsschub in vielerlei Hinsicht. Die große Chance: Auf einer zusammenhängenden Gesamtfläche von rund 30 Hektar können wir auch besondere Projekte mit größerem Flächenbedarf realisieren – etwa Konzepte des sozialen Wohnungsbaus und der Generationenbrücke mit Pflegeheim, betreute Wohnungen oder Kinderbetreuungseinrichtungen.



Donauwörth

Die Große Kreisstadt im schwäbischen Landkreis Donau-Ries war einst Freie Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich. Die Kernstadt mit ihren sieben Stadtteilen hat heute rund 20.000 Einwohner. An der Romantischen Straße am Zusammenfluss von Donau und Wörnitz gelegen, ist sie mit ihrer historischen Altstadtinsel ein beliebtes touristisches Ziel. Weltweit bekannt ist die Stadt zwischen Altmühltal und Ries durch die Käthe Kruse Puppenmanufaktur, aber auch durch den internationalen Großkonzern Airbus Helicopters.



Was sind die Hauptpunkte Ihres künftigen Klimaplanes für Donauwörth?

Die Hauptpunkte des Klimaplanes sind die Bilanzierung der lokalen Treibhausgase ab dem 01.01.2022, der Aufbau eines Solarpotenzialkatasters, der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dachflächen sowie die Umsetzung des Radverkehrskonzepts. ■ I.E.